

Netzreport'5

Einsatz von Business Software in kleinen und mittleren Schweizer Unternehmen

Walter Dettling, Uwe Leimstoll und
Petra Schubert

Arbeitsbericht E-Business Nr. 15
Datum: Februar 2004

Ein Gemeinschafts-
projekt von



Mit freundlicher
Unterstützung von



Arbeitsbericht

Institut für angewandte Betriebsökonomie (IAB)
Fachhochschule beider Basel (FHBB)
www.e-business.fhbb.ch

Vorwort und Danksagung

Am Institut für angewandte Betriebsökonomie (IAB) der Fachhochschule beider Basel (FHBB) wird seit einigen Jahren das "Kompetenzzentrum E-Business" betrieben. Schwerpunkt des Jahres 2003 waren die Arbeiten am Thema „Einsatz und Integration von ERP- und E-Business-Software“, in deren Rahmen auch diese Studie entstand.

Initiant und Partner dieser Studie war die Schweizer ICT-Branchenzeitung Netzwoche. Wir möchten an dieser Stelle Dr. Heinrich Meyer und Thomas Brenzikofer von der Netzwoche für die gute Zusammenarbeit und die hervorragende Unterstützung in vielen Belangen danken.

Bevor mit der eigentlichen Arbeit gestartet werden konnte, mussten viele Abklärungen gemacht und Absprachen getroffen werden. Der Aufwand für eine repräsentative Marktuntersuchung ist erheblich und deshalb standen die Finanzierungskosten als ernsthaftes Problem am Beginn dieser Arbeiten. Es war nicht selbstverständlich, dass sich vier Konkurrenten im Schweizer Softwaremarkt bereit erklärten, mindestens einen Teil der Kosten für diese Studie gemeinsam zu tragen. Die Einsicht, dass Kooperation manchmal weiter führt als der Alleingang, war zuletzt ausschlaggebend. Wir danken an dieser Stelle den folgenden Personen, die sich persönlich für dieses Projekt eingesetzt haben: Thomas Köberl von ABACUS, Adrian Krummenacher und Christian Fassbender von Microsoft, Beat Bussmann und Stefan Sidler von Opacc sowie Lars Frutig von Ramco Systems.

Auch das Forscherteam der FHBB war auf direkte Unterstützung angewiesen. Insbesondere danken wir Prof. em. Joachim Griese von der Universität Bern, der uns seine gesammelten Erfahrungen aus früheren Netzreport-Studien grosszügig zur Verfügung gestellt hat. Ebenso danken wir Dr. Pascal Sieber für seine Beratung bei der Konzeption der Studie und bei der Auswertung der Ergebnisse.

Umfragen sind mit viel administrativer Arbeit verbunden. Wir danken an dieser Stelle Christine Lorgé, Cornelia Bolliger und René Klauser für ihre Mithilfe.

Zahlreich sind schliesslich die anonymen „Helfer“, die durch ihre Beteiligung an der Studie diese überhaupt ermöglicht haben. Wir danken den knapp 500 Unternehmen, die durch das Ausfüllen des Fragebogens bereit waren, ihre Zeit und ihr Wissen anderen zur Verfügung zu stellen.

Basel, im Februar 2004

Walter Dettling, Uwe Leimstoll und Petra Schubert

Partner

Fachhochschule beider Basel, Institut für angewandte Betriebsökonomie

Das **Institut für angewandte Betriebsökonomie (IAB)** ist das Kompetenzzentrum für E-Business an der Fachhochschule beider Basel (FHBB). Das IAB betreibt anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und bietet E-Business-Dienstleistungen für KMUs an. Im Vordergrund stehen die Erarbeitung und die Vermittlung von E-Business-Fachwissen und dessen Umsetzung in der Praxis. Know-how-Partner der FHBB sind das Staatssekretariat für Wirtschaft secO, das Softwareunternehmen SAP und der Billing-Dienstleister Billag.

Das IAB hat in den vergangenen Jahren erfolgreich den E-Business-Kongress der Orbit/Comdex mitgestaltet und führende Publikationen herausgegeben. In zahlreichen Projekten und Seminaren haben KMUs vom E-Business-Know-how der FHBB profitiert.

Die FHBB ist das Leading House der Ecademy, des durch den Bund anerkannten nationalen Kompetenznetzes der Schweizer Fachhochschulen für E-Business und eGovernment. Das IAB ist Träger des Baselbieter Forschungspreises 2003.

Netzwoche

Die unabhängige Schweizer Wochenzeitung für ICT und E-Business **Netzwoche** berichtet aktuell und fundiert über den Transformationsprozess, den die Digitalisierung der Geschäftsprozesse fordert, und die Konsequenzen für die Schweizer Unternehmen. Im Vordergrund steht dabei der Business-Aspekt: Wie steigert man mit Investitionen in die Informations- und Kommunikationstechnologie den Business-Value im eigenen Unternehmen? Damit geht die Netzwoche weiter als andere Medien, welche in der Regel den technologischen Aspekt in den Vordergrund stellen. Zum Zielpublikum gehören neben der Schweizer ICT-Branche alle Entscheider, welche in ihren Unternehmen als CIO, CTO, CFO oder CEO für die Umsetzung der E-Business-Strategie mitverantwortlich zeichnen. In der Netzwoche treffen sich Anbieter und Nachfrager. Neben der Wochenzeitung «Netzwoche» und der Studienreihe «Netzreport» erscheinen unter dem Reihentitel «Netzguide» umfangreiche Kompendien zu aktuellen Themen wie Outsourcing, ERP, EAI, E-Government oder E-Security. Der tägliche Netzwocheticker und das Unternehmensverzeichnis eFinder.ch runden die Informationsplattform ab.

Sponsoringpartner

Die **ABACUS Research AG** entwickelt seit 19 Jahren in St. Gallen erfolgreich Business-Software. Das Angebot umfasst Module für Fakturierung, Auftragsbearbeitung/PPS, E-Commerce, Finanz-, Debitoren-, Kreditoren-, Anlagen- und Lohnbuchhaltung, Human Resources und bietet Funktionen wie EBPP, integrierte Kostenrechnung mit hohem Leistungsumfang sowie verschiedene Internetlösungen. Über 25000 Unternehmen in der Schweiz setzen ABACUS-Produkte ein, wobei über 800000 Lohnabrechnungen jeden Monat mit der ABACUS Lohnbuchhaltung erstellt werden. Die Produktpalette wird auch von den bekannten Schweizer Treuhandgesellschaften eingesetzt und empfohlen. Die ABACUS Research AG befindet sich in Privatbesitz.

Kontaktperson: Thomas Köberl, E-Mail: Thomas.Koeberl@abacus.ch

Microsoft Business Solutions-Axapta und Microsoft Business Solutions-Navision sind ideale ERP-Lösungen für KMUs und den Mittelstand aus Handel, Dienstleistung und Produktion. Mit ihrer einzigartigen Flexibilität bilden beide Produkte das Rückgrat für viele Branchenlösungen, welche zusätzlich zu den ausgereiften betriebswirtschaftlichen Basisfunktionen wie Finanzbuchhaltung, Auftragsbearbeitung, Zahlungsverkehr, Einkaufsteuerung, Lagerbewirtschaftung und CRM entwickelt worden sind. Wem eine branchenspezifische Lösung nicht genügt, der hat die Möglichkeit, mit den Microsoft-Business-Solutions-Partnern eine massgeschneiderte, individuelle Softwarelösung zu entwickeln. Beide Produkte werden in der Schweiz durch ein Netz von über 80 qualifizierten Partnern vertrieben.

Kontaktperson: Adrian Krummenacher, E-Mail: akrummen@microsoft.com

Opacc ist Software-Entwicklerin und gleichzeitig Anbieterin von IT-Gesamtlösungen mit Geschäftssitz in Kriens und 70 Mitarbeitenden. Seit der Gründung im Jahre 1988 befasst sich Opacc mit geschäftskritischen Standard-Softwareanwendungen für KMUs. Der über ein Jahrzehnt praktizierte Investitionsschutz zeigt jetzt seine langfristig tragende Wirkung. OpaccOne® ist die erste Software-Familie mit einer einzigen einheitlichen Programm- und Datenbasis für die Geschäftsabwicklung, den E-Commerce und den Mobile Commerce. Damit sind die 350 Kunden für die Anforderungen der neuen kollaborativen Geschäftsmodelle voll gerüstet. OpaccOne® ist im Einsatz bei Firmen wie Fujifilm, Musik Hug, Trisa Elektro, Toshiba, Itrix, Ofrex, Coop Service, Migros M-Service, Rotring, Neoperl, Blumenbörsen, Interior Service oder Florissimail.

Kontaktperson: Beat Bussmann, E-Mail: BeatBussmann@opacc.com

Ramco Systems zählt mit mehr als 1000 Installationen in 30 Ländern und 70000 Benutzern zu den weltweit führenden Herstellern von komponentenbasierter Business-Software. Am europäischen Hauptsitz in Basel arbeiten rund 80 Mitarbeiter für Kunden wie Rehau GmbH, Swatch Group, Dobi Inter AG, ETA SA, Bixi Systems, Galenica Holding, RUAG AG, Montres Maurice Lacroix, Triamun AG, Migros Genossenschaftsbund und Franke Coffee Systems. Mit ihrer komponenten- und rein webbasierten ERP-II-Produktesuite Ramco Enterprise Series deckt Ramco jeden Collaborations-Bedarf für KMUs und den Mittelstand im Industrie-, Handels- und Dienstleistungssektor ab. Durch die komponentisierte Architektur und die «Ramco Virtual Works»-Methodik lassen sich Unternehmenslösungen sehr einfach individualisieren und Änderungen von Prozessen einfacher und schneller als bisher wahrnehmen.

Kontaktperson: Lars Frutig, E-Mail: lfrutig@ramco.ch

Copyright-Vermerk

Copyright 2004 Netzmedien AG.

Das vorliegende Werk "Netzreport'5" ist urheberrechtlich geschützt. Die Wiedergabe oder Weitergabe von Zahlen, Texten oder Abbildungen, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, ist untersagt, ebenso die Speicherung in Datenbanken oder Archiven.

Zur öffentlichen Verbreitung steht das Management Summary mit einer Auswahl an Resultaten unter folgender Adresse kostenlos zur Verfügung:

www.e-business.fhbb.ch/netzreport5

Inhalt

Vorwort.....	i
Partner	ii
Sponsoringpartner.....	iii
Copyright-Vermerk.....	iv
Abbildungsverzeichnis	viii
Tabellenverzeichnis	xii
1 Einleitung.....	1
1.1 Ausgangslage.....	1
1.2 ERP und E-Business – Begriffe und Systematik.....	1
1.3 Forschungsmethodik	4
1.4 Struktur der Stichprobe.....	5
1.4.1 Unternehmensgrösse.....	6
1.4.2 Branche	7
1.4.3 Umsatzgrössenklassen.....	7
1.4.4 Sicht, aus der der Fragebogen beantwortet wurde.....	8
1.5 Andere Studien zu ERP und E-Business	9
1.5.1 ERP-Studie des Konradin-Verlags.....	9
1.5.2 Cap Gemini ERP-Studie	10
1.5.3 IT Report – Anwenderzufriedenheit bezüglich Business Software.....	12
2 Business Software heute	15
2.1 Die Aufteilung des Marktes unter den Anbietern	15
2.2 Nutzungs- und Unterstützungsintensität von Business Software	20
2.2.1 Unterstützung der Aufgaben in den Funktionsbereichen.....	20
2.2.1.1 Unterstützung durch ERP-Software-Module.....	21
2.2.1.2 Unterstützung durch E-Business-Module.....	26
2.2.2 Anzahl der Arbeitsplätze (User)	31
2.3 Erfahrungen aus bisherigen Integrationsprojekten.....	34
3 Zukünftige Business Software	41
3.1 Einsatz ERP-Module (unternehmensintern)	41
3.2 Integration ERP-Module (unternehmensintern).....	46
3.3 Einsatz E-Business-Module (unternehmensübergreifend).....	51

3.4	Integration E-Business-Module (unternehmensübergreifend)	56
3.5	Wachstumspotenziale der ERP- und E-Business-Module im Vergleich.....	59
3.6	Auslöser für unternehmensübergreifende Integrationsprojekte.....	62
3.7	Bedeutung der Integration	71
4	Erwartungen der Anwender	79
4.1	Anforderungen an künftige ERP-Systeme und deren Anbieter	79
4.2	Benötigte Kennzahlen.....	88
4.3	Ansprüche an ERP-Systeme und -Anbieter	94
5	Zukünftige Investitionen	102
5.1	Investitionssummen	102
5.2	Durchschnittliche Investitionen	105
5.2.1	Durchschnittliche Investitionen nach Unternehmensgrösse	105
5.2.2	Durchschnittliche Investitionen nach Branche	111
5.3	Aufteilung des IT-Budgets nach dessen Verwendung.....	117
5.3.1	Aufteilung des IT-Budgets nach dessen Verwendung nach Branchen.....	119
5.3.2	Aufteilung des IT-Budgets nach dessen Verwendung nach Unternehmensgrösse.....	125
5.4	Entwicklung des Budgets für Business Software bis 2005	127
5.5	Abschätzung des Marktvolumens für Business Software	130
6	Abhängigkeiten zwischen Merkmalen.....	131
6.1	Ergebnisse der Unabhängigkeitstests	131
6.2	Erklärungen der Interpretationen anhand eines Beispiels	133
6.3	Exkurs: Manuelle Analyse von Unabhängigkeiten [Burton et al. 2002]	135
6.4	Abhängigkeit Umsatzentwicklung ⇔ Einsatz von ERP-Modulen	136
6.5	Abhängigkeit Grösse ⇔ Einsatz von ERP-Modulen.....	138
6.6	Abhängigkeit Erfolg ⇔ Einsatz von ERP-Modulen.....	147
6.7	Abhängigkeit Umsatzentwicklung ⇔ Integrationsgrad von ERP- Modulen	156
6.8	Abhängigkeit Grösse ⇔ Integrationsgrad von ERP-Modulen	156
6.9	Abhängigkeit Erfolg ⇔ Integrationsgrad von ERP-Modulen.....	165
6.10	Abhängigkeit Umsatzentwicklung ⇔ Einsatz von E-Business- Modulen	174
6.11	Abhängigkeit Grösse ⇔ Einsatz von E-Business-Modulen.....	174
6.12	Abhängigkeit Erfolg ⇔ Einsatz von E-Business-Modulen	179
6.13	Abhängigkeit Umsatzentwicklung ⇔ Integrationsgrad von E- Business-Modulen	181
6.14	Abhängigkeit Grösse ⇔ Integrationsgrad von E-Business-Modulen.....	181

6.15	Abhängigkeit Erfolg ⇔ Integrationsgrad von E-Business-Modulen.....	184
7	Zusammenfassung und Ausblick.....	185
	Fragebogen.....	187
	Literaturverzeichnis.....	195
	In der Netzreport-Reihe bisher erschienen	196

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1-1: Begriffssystematik: ERP und E-Business	2
Abb. 1-2: Vorgehen bei der Datenerhebung	4
Abb. 1-3: Unternehmen in der Stichprobe nach Anzahl der Beschäftigten (Vollzeitäquivalent)	6
Abb. 1-4: Branchenzugehörigkeit der Unternehmen in der Stichprobe	7
Abb. 1-5: Unternehmen in der Stichprobe nach Umsatzgrössenklassen	8
Abb. 1-6: Sicht, aus der der Fragebogen beantwortet wurde	9
Abb. 1-7: Eingesetzte ERP-Module bei Unternehmen in Deutschland (Quelle: Konradin Studie 2001)	10
Abb. 1-8: Schematische Darstellung der Untersuchungsbereiche (Quelle: Cap Gemini)	11
Abb. 1-9: Einsatz von ERP-Modulen bei deutschen Unternehmen im Jahr 2002 (Quelle: Cap Gemini)	12
Abb. 1-10: Integrationsgrad der angegebenen Systeme (Quelle: IT Report)	13
Abb. 1-11: Einsatz von Business Software Modulen (Quelle: IT Report)	14
Abb. 2-1: Anbieter von ERP-Systemen in der Schweiz	16
Abb. 2-2: Individualsoftware versus Standardsoftware für ERP-Systeme in der Schweiz	20
Abb. 2-3: Unterstützung der Aufgaben in den Funktionsbereichen durch ERP- Software-Module	21
Abb. 2-4: Durchschnittliche Unterstützung der Aufgaben in den Funktionsbereichen durch ERP-Software-Module	23
Abb. 2-5: Unterstützung der Aufgaben in den Funktionsbereichen durch ERP- Software-Module, gewichtet	24
Abb. 2-6: Unterstützung der Aufgaben in den Funktionsbereichen durch E- Business-Software-Module	26
Abb. 2-7: Durchschnittliche Unterstützung der Aufgaben in den Funktionsbereichen durch E-Business-Software-Module	28
Abb. 2-8: Unterstützung der Aufgaben in den Funktionsbereichen durch E- Business-Software-Module, gewichtet	29
Abb. 2-9: Anzahl der Arbeitsplätze (User) nach Unternehmensgrösse	31
Abb. 2-10: Anzahl der Arbeitsplätze (User) nach Unternehmensgrösse, um Ausreisser bereinigt	32
Abb. 2-11: Anzahl der Arbeitsplätze (User) nach Branche, gewichtet	33
Abb. 2-12: Erfahrungen aus bisherigen Integrationsprojekten	35
Abb. 2-13: Erfahrungen aus bisherigen Integrationsprojekten nach Unternehmensgrösse	37

Abb. 2-14: Erfahrungen aus bisherigen Integrationsprojekten, gewichtet.....	39
Abb. 3-1: Einsatz von ERP-Modulen: Heute und künftig	42
Abb. 3-2: Zukünftiger Einsatz von ERP-Modulen nach Branche	44
Abb. 3-3: Einsatz von ERP-Modulen: Heute und künftig, gewichtet	45
Abb. 3-4: Integration der ERP-Module: Heute und künftig	47
Abb. 3-5: Integration der ERP-Module: Heute und künftig, gewichtet.....	49
Abb. 3-6: Einsatz von E-Business-Modulen: Heute und künftig.....	51
Abb. 3-7: Zukünftiger Einsatz von E-Business-Software-Modulen nach Branche	53
Abb. 3-8: Einsatz von E-Business-Modulen: Heute und künftig, gewichtet	54
Abb. 3-9: Integration der E-Business-Module: Heute und künftig	56
Abb. 3-10: Integration der E-Business-Module: Heute und künftig, gewichtet.....	58
Abb. 3-11: Verhältnis der geplanten zu den vorhandenen ERP-Modulen (zukünftiges Wachstum)	60
Abb. 3-12: Verhältnis der geplanten zu den vorhandenen E-Business-Modulen (zukünftiges Wachstum)	61
Abb. 3-13: Künftige Auslöser für unternehmensübergreifende Integrationsprojekte	63
Abb. 3-14: Künftige Auslöser für unternehmensübergreifende Integrationsprojekte in Unternehmen mit 10 – 49 Mitarbeitenden.....	65
Abb. 3-15: Künftige Auslöser für unternehmensübergreifende Integrationsprojekte in Unternehmen mit 50 – 99 Mitarbeitenden.....	66
Abb. 3-16: Künftige Auslöser für unternehmensübergreifende Integrationsprojekte in Unternehmen mit 100 – 249 Mitarbeitenden.....	67
Abb. 3-17: Künftige Auslöser für unternehmensübergreifende Integrationsprojekte, gewichtet.....	69
Abb. 3-18: Aussagen zu integrierten Systemen.....	71
Abb. 3-19: Aussagen zu integrierten Systemen in Unternehmen mit 10 – 49 Mitarbeitenden.....	73
Abb. 3-20: Aussagen zu integrierten Systemen in Unternehmen mit 50 – 99 Mitarbeitenden.....	74
Abb. 3-21: Aussagen zu integrierten Systemen in Unternehmen mit 100 – 250 Mitarbeitenden.....	75
Abb. 3-22: Aussagen zu integrierten Systemen, gewichtet.....	77
Abb. 4-1: Anforderungen an künftige ERP-Systeme und deren Anbieter	80
Abb. 4-2: Anforderungen an künftige ERP-Systeme und deren Anbieter in Unternehmen mit 10 – 49 Mitarbeitenden	82
Abb. 4-3: Anforderungen an künftige ERP-Systeme und deren Anbieter in Unternehmen mit 50 – 99 Mitarbeitenden	83

Abb. 4-4: Anforderungen an künftige ERP-Systeme und deren Anbieter in Unternehmen mit 100 – 250 Mitarbeitenden	84
Abb. 4-5: Anforderungen an künftige ERP-Systeme und deren Anbieter, gewichtet.....	86
Abb. 4-6: Benötigte Kennzahlen, Übersicht	88
Abb. 4-7: ROI-Kennzahlen (Return on Investment, Kapitalrendite) nach Branche	89
Abb. 4-8: Kennzahlen über Auftragsdurchlaufzeiten nach Branche.....	90
Abb. 4-9: Kennzahlen zu Liege- und Bearbeitungszeiten nach Branche	90
Abb. 4-10: Qualitätskennzahlen nach Branche	91
Abb. 4-11: Logistikkennzahlen nach Branche	91
Abb. 4-12: Benötigte Kennzahlen, Übersicht, gewichtet	93
Abb. 4-13: Ansprüche an ERP-Systeme und -Anbieter	94
Abb. 4-14: Ansprüche an ERP-Systeme und -Anbieter in Unternehmen mit 10 – 49 Mitarbeitenden	96
Abb. 4-15: Ansprüche an ERP-Systeme und -Anbieter in Unternehmen mit 50 – 99 Mitarbeitenden	97
Abb. 4-16: Ansprüche an ERP-Systeme und -Anbieter in Unternehmen mit 100 – 250 Mitarbeitenden	98
Abb. 4-17: Ansprüche an ERP-Systeme und -Anbieter, gewichtet	100
Abb. 5-1: Zukünftige Investitionen in Business Software	103
Abb. 5-2: Zukünftige Investitionen in Business Software nach Unternehmensgrösse	104
Abb. 5-3: Zukünftige Investitionen in Business Software, gewichtet	105
Abb. 5-4: Durchschnittliche Investitionen in Business Software nach Unternehmensgrösse	106
Abb. 5-5: Durchschnittliche Investitionen in Business Software nach Unternehmensgrösse, gewichtet nach Unternehmensgrösse	107
Abb. 5-6: Durchschnittliche Investitionen in Business Software nach Unternehmensgrösse, um einen Ausreisser bereinigt.....	108
Abb. 5-7: Durchschnittliche Investitionen in Business Software nach Unternehmensgrösse, gewichtet nach Unternehmensgrösse, um einen Ausreisser bereinigt	109
Abb. 5-8: Durchschnittliche Investitionen in Business Software nach Unternehmensgrösse, um fünf Ausreisser bereinigt.....	110
Abb. 5-9: Durchschnittliche Investitionen in Business Software nach Unternehmensgrösse, gewichtet nach Unternehmensgrösse, um fünf Ausreisser bereinigt.....	111
Abb. 5-10: Zukünftige Investitionen in Business Software nach Branchen	112

Abb. 5-11	Zukünftige Investitionen in Business Software nach Branchen, gewichtet nach Unternehmensgrösse	113
Abb. 5-12:	Zukünftige Investitionen in Business Software nach Branchen, um einen Ausreisser bereinigt	114
Abb. 5-13:	Zukünftige Investitionen in Business Software nach Branchen, um fünf Ausreisser bereinigt.....	115
Abb. 5-14	Zukünftige Investitionen in Business Software nach Branchen, gewichtet nach Unternehmensgrösse, um einen Ausreisser bereinigt.....	116
Abb. 5-15	Zukünftige Investitionen in Business Software nach Branchen, gewichtet nach Unternehmensgrösse, um vier Ausreisser bereinigt.....	117
Abb. 5-16:	Aufteilung des IT-Budgets in den Jahren 2004 und 2005	118
Abb. 5-17	Aufteilung des IT-Budgets in den Jahren 2004 und 2005, gewichtet nach Unternehmensgrösse	118
Abb. 5-18:	Anteil der ERP-Lösungen am IT-Budget in den Jahren 2004 und 2005 nach Branche	120
Abb. 5-19:	Anteil der E-Business-Lösungen am IT-Budget in den Jahren 2004 und 2005 nach Branche	121
Abb. 5-20:	Anteil der ERP-Lösungen am IT-Budget in den Jahren 2004 und 2005 nach Branche, gewichtet nach Unternehmensgrösse	123
Abb. 5-21:	Anteil der E-Business-Lösungen am IT-Budget in den Jahren 2004 und 2005 nach Branche, gewichtet nach Unternehmensgrösse	124
Abb. 5-22:	Aufteilung des IT-Budgets 2004 und 2005 (10 - 49 MA)	126
Abb. 5-23:	Aufteilung des IT-Budgets 2004 und 2005 (50 - 99 MA)	126
Abb. 5-24:	Aufteilung des IT-Budgets 2004 und 2005 (100 - 250 MA)	127
Abb. 5-25	Entwicklung des Budgets für ERP-Software und E-Business-Software im Vergleich zum Vorjahr	128
Abb. 5-26	Entwicklung des Budgets für ERP-Software und E-Business-Software im Vergleich zum Vorjahr nach Unternehmensgrösse	129

Tabellenverzeichnis

Tab. 1-1:	Untersuchte Software-Module	4
Tab. 1-2:	Anzahl der Unternehmen und Gewichtungsfaktoren nach Unternehmensgrößenklassen	6
Tab. 2-1:	Anbieter von ERP-Systemen in der Schweiz.....	17
Tab. 2-2:	Anbieter von ERP-Systemen in der Schweiz nach Unternehmensgrösse	18
Tab. 2-3:	Anbieter von ERP-Systemen in der Schweiz nach Branche.....	19
Tab. 2-4:	Unterstützung der Aufgaben in den Funktionsbereichen durch ERP- Software-Module.....	22
Tab. 2-5:	Durchschnittliche Unterstützung der Aufgaben in den Funktionsbereichen durch ERP-Software-Module.....	23
Tab. 2-6:	Unterstützung der Aufgaben in den Funktionsbereichen durch ERP- Software-Module, gewichtet	25
Tab. 2-7:	Unterstützung der Aufgaben in den Funktionsbereichen durch E- Business-Software-Module	27
Tab. 2-8:	Durchschnittliche Unterstützung der Aufgaben in den Funktionsbereichen durch E-Business-Software-Module	28
Tab. 2-9:	Unterstützung der Aufgaben in den Funktionsbereichen durch E- Business-Software-Module, gewichtet.....	30
Tab. 2-10:	Anzahl der Arbeitsplätze (User) nach Unternehmensgrösse.....	32
Tab. 2-11:	Anzahl der Arbeitsplätze (User) nach Unternehmensgrösse, um Ausreisser bereinigt	33
Tab. 2-12:	Anzahl der Arbeitsplätze (User) nach Branche, gewichtet	34
Tab. 2-13:	Erfahrungen aus bisherigen Integrationsprojekten	36
Tab. 2-14:	Erfahrungen aus bisherigen Integrationsprojekten nach Unternehmensgrösse	38
Tab. 2-15:	Erfahrungen aus bisherigen Integrationsprojekten, gewichtet.....	40
Tab. 3-1:	Einsatz von ERP-Modulen: Heute und künftig.....	43
Tab. 3-2:	Einsatz von ERP-Modulen: Heute und künftig, gewichtet	46
Tab. 3-3:	Integration der ERP-Module: Heute und künftig.....	48
Tab. 3-4:	Integration der ERP-Module: Heute und künftig, gewichtet.....	50
Tab. 3-5:	Einsatz von E-Business-Modulen: Heute und künftig.....	52
Tab. 3-6:	Einsatz von E-Business-Modulen: Heute und künftig, gewichtet.....	55
Tab. 3-7:	Integration der E-Business-Module: Heute und künftig	57
Tab. 3-8:	Integration der E-Business-Module: Heute und künftig, gewichtet	59
Tab. 3-9:	Verhältnis der geplanten zu den vorhandenen ERP-Modulen (zukünftiges Wachstum)	60

Tab. 3-10: Verhältnis der geplanten zu den vorhandenen E-Business-Modulen (zukünftiges Wachstum)	61
Tab. 3-11: Künftige Auslöser für unternehmensübergreifende Integrationsprojekte	64
Tab. 3-12: Künftige Auslöser für unternehmensübergreifende Integrationsprojekte nach Unternehmensgrösse	68
Tab. 3-13: Künftige Auslöser für unternehmensübergreifende Integrationsprojekte, gewichtet	70
Tab. 3-14: Aussagen zu integrierten Systemen	72
Tab. 3-15: Aussagen zu integrierten Systemen nach Unternehmensgrösse	76
Tab. 3-16: Aussagen zu integrierten Systemen, gewichtet	78
Tab. 4-1: Anforderungen an künftige ERP-Systeme und deren Anbieter	81
Tab. 4-2: Anforderungen an künftige ERP-Systeme und deren Anbieter nach Unternehmensgrösse	85
Tab. 4-3: Anforderungen an künftige ERP-Systeme und deren Anbieter, gewichtet	87
Tab. 4-4: Benötigte Kennzahlen, Übersicht	89
Tab. 4-5: Kennzahlen nach Branche	92
Tab. 4-6: Benötigte Kennzahlen, Übersicht, gewichtet	93
Tab. 4-7: Ansprüche an ERP-Systeme und -Anbieter	95
Tab. 4-8: Ansprüche an ERP-Systeme und -Anbieter nach Unternehmensgrösse	99
Tab. 4-9: Ansprüche an ERP-Systeme und -Anbieter, gewichtet	101
Tab. 5-1: Zukünftige Investitionen in Business Software	103
Tab. 5-2: Zukünftige Investitionen in Business Software nach Unternehmensgrösse	104
Tab. 5-3: Zukünftige Investitionen in Business Software, gewichtet	105
Tab. 5-4: Durchschnittliche Investitionen in Business Software nach Unternehmensgrösse, ungewichtet und gewichtet	107
Tab. 5-5: Zukünftige Investitionen in Business Software nach Branchen, ungewichtet und gewichtet	112
Tab. 5-6: Aufteilung des IT-Budgets in den Jahren 2004 und 2005, ungewichtet und gewichtet	119
Tab. 5-7: Aufteilung des IT-Budgets in den Jahren 2004 und 2005 nach Branchen	122
Tab. 5-8: Aufteilung des IT-Budgets in den Jahren 2004 und 2005 nach Branchen, gewichtet nach Unternehmensgrösse	125
Tab. 5-9: Aufteilung des IT-Budgets in den Jahren 2004 und 2005 nach Unternehmensgrösse	127

Tab. 5-10: Entwicklung des Budgets für ERP-Software und E-Business-Software im Vergleich zum Vorjahr.....	128
Tab. 5-11: Entwicklung des Budgets für ERP-Software und E-Business-Software im Vergleich zum Vorjahr nach Unternehmensgrösse	129
Tab. 6-1: Übersicht über die Ergebnisse der Unabhängigkeitstests	133
Tab. 6-2: Beispiel für eine Kreuztabelle mit Chi-Quadrat-Test.....	134
Tab. 6-3: Umsatz ⇔ ERP-Modul: Warenwirtschaft.....	136
Tab. 6-4: Umsatz ⇔ ERP-Modul: Vertrieb und Auftragsabwicklung.....	137
Tab. 6-5: Unternehmensgrösse ⇔ ERP-Modul: Finanzwirtschaft	138
Tab. 6-6: Unternehmensgrösse ⇔ ERP-Modul: Warenwirtschaft	139
Tab. 6-7: Unternehmensgrösse ⇔ ERP-Modul: Einkauf	140
Tab. 6-8: Unternehmensgrösse ⇔ ERP-Modul: Vertrieb und Auftragsabwicklung.....	141
Tab. 6-9: Unternehmensgrösse ⇔ ERP-Modul: Service und Dienstleistungen.....	142
Tab. 6-10: Unternehmensgrösse ⇔ ERP-Modul: Produktionsplanung und -steuerung.....	143
Tab. 6-11: Unternehmensgrösse ⇔ ERP-Modul: Betriebsdatenerfassung	144
Tab. 6-12: Unternehmensgrösse ⇔ ERP-Modul: Personalwirtschaft.....	145
Tab. 6-13: Unternehmensgrösse ⇔ ERP-Modul: Controlling	146
Tab. 6-14: Erfolg ⇔ ERP-Modul: Finanzwirtschaft	147
Tab. 6-15: Erfolg ⇔ ERP-Modul: Warenwirtschaft	148
Tab. 6-16: Erfolg ⇔ ERP-Modul: Einkauf	149
Tab. 6-17: Erfolg ⇔ ERP-Modul: und Auftragsabwicklung	150
Tab. 6-18: Erfolg ⇔ ERP-Modul: Service und Dienstleistungen.....	151
Tab. 6-19: Erfolg ⇔ ERP-Modul: Produktionsplanung und -steuerung	152
Tab. 6-20: Erfolg ⇔ ERP-Modul: Betriebsdatenerfassung	153
Tab. 6-21: Erfolg ⇔ ERP-Modul: Personalwirtschaft.....	154
Tab. 6-22: Erfolg ⇔ ERP-Modul: Controlling	155
Tab. 6-23: Grösse ⇔ Integrationsgrad von ERP-Modul: Finanzwirtschaft	156
Tab. 6-24: Grösse ⇔ Integrationsgrad von ERP-Modul: Warenwirtschaft	157
Tab. 6-25: Grösse ⇔ Integrationsgrad von ERP-Modul: Einkauf	158
Tab. 6-26: Grösse ⇔ Integrationsgrad von ERP-Modul: Vertrieband Auftragsabwicklung.....	159
Tab. 6-27: Grösse ⇔ Integrationsgrad von ERP-Modul: Service und Dienstleistungen	160
Tab. 6-28: Grösse ⇔ Integrationsgrad von ERP-Modul: Produktionsplanung und -steuerung.....	161

Tab. 6-29: Grösse ⇔ Integrationsgrad von ERP-Modul: Betriebsdatenerfassung	162
Tab. 6-30: Grösse ⇔ Integrationsgrad von ERP-Modul: Personalwirtschaft.....	163
Tab. 6-31: Grösse ⇔ Integrationsgrad von ERP-Modul: Controlling.....	164
Tab. 6-32: Erfolg ⇔ Integrationsgrad ERP-Modul: Finanzwirtschaft.....	165
Tab. 6-33: Erfolg ⇔ Integrationsgrad ERP-Modul: Warenwirtschaft	166
Tab. 6-34: Erfolg ⇔ Integrationsgrad ERP-Modul: Einkauf	167
Tab. 6-35: Erfolg ⇔ Integrationsgrad ERP-Modul: Vertrieb und Auftragsabwicklung	168
Tab. 6-36: Erfolg ⇔ Integrationsgrad ERP-Modul: Service und Dienstleistungen	169
Tab. 6-37: Erfolg ⇔ Integrationsgrad ERP-Modul: Produktionsplanung und -steuerung	170
Tab. 6-38: Erfolg ⇔ Integrationsgrad ERP-Modul: Betriebsdatenerfassung.....	171
Tab. 6-39: Erfolg ⇔ Integrationsgrad ERP-Modul: Personalwirtschaft.....	172
Tab. 6-40: Erfolg ⇔ Integrationsgrad ERP-Modul: Controlling.....	173
Tab. 6-41: Grösse ⇔ E-Business-Modul: E-Commerce.....	174
Tab. 6-42: Grösse ⇔ E-Business-Modul: Marketing/CRM	175
Tab. 6-43: Grösse ⇔ E-Business-Modul: Mobile Applikationen.....	176
Tab. 6-44: Grösse ⇔ E-Business-Modul: Content Management System	177
Tab. 6-45: Grösse ⇔ E-Business-Modul: Branchensoftware	178
Tab. 6-46: Erfolg ⇔ E-Business-Modul: E-Commerce	179
Tab. 6-47: Erfolg ⇔ E-Business-Modul: Branchensoftware	180
Tab. 6-48: Grösse ⇔ Integrationsgrad E-Business-Modul: E-Commerce.....	181
Tab. 6-49: Grösse ⇔ Integrationsgrad E-Business-Modul: Marketing/CRM.....	182
Tab. 6-50: Grösse ⇔ Integrationsgrad E-Business-Modul: Branchensoftware	183
Tab. 6-51: Erfolg ⇔ Integrationsgrad E-Business-Modul: Branchensoftware	184